

# Unvergessliche Momente beim Dechower Konzert

Kurz vor der Sommerpause gab es bei den Kulturtagen noch einmal einen besonderen Höhepunkt

**DECHOW** Stehende Ovationen für eine sichtlich gerührte Sängerin und ihren souveränen „Aushilfs“-Pianisten schlossen jenes Erlebnis im Dechower Dorfsaal ab. Das Konzert wird nicht nur dem einheimischen, sondern auch aus weitem Umkreis angereisten Klassik-Publikum unvergessen bleiben.

Als Friederike Krum schon von vorn herein ihr Programm „Unforgettable Moments“ getauft hat, hatte sie nicht ahnen können, dass ihr musikalischer Stammbegleiter krankheitshalber ausfallen wird. Da brachte die in London lebende Hamburgerin das Kunststück fertig, mit Marc Verter kurzfristig einen Pianisten aufzutreiben, der das seltene Handwerk der Gesangsbegleitung perfekt beherrscht.

Ein unverhoffter Glücksfall für die Dechower Kulturtage und ihre Initiatorin Irmgard von Puttkamer, die um diesen Jahreshöhepunkt gefürchtet hatte – doch dies ohne Grund. Denn ein wirklicher Höhepunkt wurde dann das nur wenige Tage zuvor erprobte Zusammenspiel einer der vielseitigsten Sängerinnen Deutschlands von den angesehensten Bühnen Europas und Asiens mit dem jungen Musikdirektor der Schubert-Festspiele Chelsea, der zur Zeit an der berühmten „Guild Hall School of London“ promoviert.

Seite an Seite brachten die Beiden das erwartungsvolle Publikum im Dechower Dorfsaal zum Dahinschmelzen bei traumhaften Arien aus Operette, Opern und Musicals. Dabei verblüffte die sonst u.a. mit Weltstars wie Agnes Baltsa, Plácido Domingo, Eva Marton oder Neil Shicoff auftretende Künstlerin vor allem durch ihre sympathische Nähe zu ihrem



Die Mezzo-Sopranistin und ihr Pianist überzeugten das Publikum.

FOTO: BERND MÖSCHL

Publikum und schließlich ihre darstellerische Wandelbarkeit.

So wusste Friederike Krum nicht nur in weiblichen Opernrollen als Tosca oder Christel von der Post zu überzeugen, sondern in Männerkleidung auch als antiker Orpheus, als verliebter Jüngling aus der Hochzeit des Figaro oder resoluter Gastgeber der Johann Strauß'schen Fledermaus. Zur vollen Form

als Diva in passender Galarobe lief die Mezzo-Sopranistin dann nach der Pause auf mit dem leider viel zu selten gehörten Lied der Desiree „Send in the Clowns“ aus Sondheims Kleiner Nachtmusik.

Die hungerissen Zuhörer indes feierten den Gesangstar und ebenso seinen leibhaftigen Begleiter am Konzertflügel in einer Weise, die beide Künstler zu gleich zwei

gemeinsamen Zugaben veranlasste: „Time to say goodbye“, bekannt von Andrea Bocelli, und Mozarts Kabinettstückchen „Väter, lasst's euch Warnung sein: Sperrt die Zuckerplätzchen ein!“

Die Dechower Kulturtage machen erst einmal Sommerpause, um schließlich ihre sechste Saison am 12. November mit einem umfangreichen Programm fortzusetzen. *Bernd Möschl*